



Liebe Engagierte,

Kunst und Kultur verbindet und ein guter Arbeitsplatz gilt als Schlüssel der Integration. In Niedersachsen wird beides verbunden. In drei umfassenden Sonderprogrammen durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur werden Kultureinrichtungen und Geflüchtete eingeladen, einander zu treffen.

Die Richtlinie des Sächsischen Landesprogramms „Weltoffenes Sachsen – für Demokratie und Toleranz“ wurde durch das Sächsische Kabinett novelliert. Dies beinhaltet nicht nur eine starke Erhöhung des Fördertopfes.

Friederike Vorhof

Dieser Newsletter kann mit einer E-Mail an info@resonanzboden.global abonniert werden.

Kunst- und Kulturförderung in Niedersachsen

Sonderprogramm zur kulturellen Integration von Menschen mit Fluchterfahrung

Das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) stellt im „[Sonderprogramm zur kulturellen Integration von Menschen mit Fluchterfahrung](#)“ für 2017 und 2018 insgesamt 2 Mio. Euro zur Verfügung, damit Projekte umgesetzt werden können, die Geflüchteten einen einfacheren Zugang zur Kunst und Kultur ermöglichen. Die geförderten Projekte sollen die gesellschaftliche Teilhabe fördern und die Akteure unterschiedlicher Herkunft miteinander vernetzen. Projektanträge mit einer finanziellen Unterstützung in Höhe von 5.000 Euro – 50.000 Euro können 2017 bis zum 30.06.2017 bzw. für 2018 bis zum 30.09.2017 und 30.11.2017 eingereicht werden.

Sonderprogramm „Praktika für Menschen mit Fluchterfahrung in Kultureinrichtungen und -verbänden“

Mit dem Sonderprogramm „[Praktika für Menschen mit Fluchterfahrung in Kultureinrichtungen und -verbänden](#)“ möchte das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur Kultureinrichtungen die Möglichkeit geben, dass diese geflüchteten Menschen durch ein Praktikum einen Einblick in die Arbeit in der Kultur- und Kunstbranche ermöglichen. Dabei fördert das Ministerium jeden Praktikumsplatz mit bis zum 500 Euro pro Monat bei einer maximalen Laufzeit von 3 Monaten.

Anträge von Kultureinrichtungen können laufend gestellt werden.

Sonderprogramm „artists in residence“ – Stipendien/ Volontariate für Menschen mit Fluchterfahrung in Kultureinrichtungen und –verbänden (2017 - 2018)

Geflüchtete, die in ihrer Heimat bereits eine Berufsausbildung oder ein Studium im Kunst- oder Kulturbereich absolviert haben, sollen die Möglichkeit erhalten, sich bei einer Niedersächsischen Kultureinrichtung für ein einjähriges Stipendium oder Volontariat zu bewerben.

Das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur stellt im Programm „[artists in residence](#)“ für jedes Stipendium/ Volontariat maximal 1.200 Euro pro Monat für maximal 12 Monate bei einer Arbeitszeit von 40 Stunden/ Woche zur Verfügung.

Interessierte aus den Berufsgruppen Kunst und Kultur (z.B. Tänzer, Schauspieler, Restaurateure, Wissenschaftler aus diesem Bereich) können für 2017 und 2018 laufend Anträge stellen.

Neuerungen im Programm „Weltoffenes Sachsen – für Demokratie und Toleranz“

Die Richtlinie des Sächsischen Landesprogramms „[Weltoffenes Sachsen – für Demokratie und Toleranz](#)“ wurde durch das Sächsische Kabinett novelliert.

Für die Jahre 2017 und 2018 wurde das Budget auf je 4 Mio. Euro erhöht. Ferner sind die Hürden für die Antragstellung bei kleineren Organisationen verringert worden.

Anträge für Ideen zur Bekämpfung von Extremismus und die Förderung von Toleranz und Teilhabe können am 31. August 2017 für das Folgejahr gestellt werden. Projekte, die nach dem 01. Mai durchgeführt werden sollen, können bis zum 31. Januar beantragt werden.

„NPO-Management in der Praxis –gemeinnützige Organisationen führen“- 10 Stipendien für den Zertifikatskurs

Sie möchten Ihre tägliche Arbeit im gemeinnützigen Bereich besser umsetzen, einen Überblick über Themen des NPO-Managements erhalten und Anregungen mitnehmen? Ihre Organisation kann die Mittel für einen solchen Zertifikatskurs nicht aufbringen? Dann bewerben Sie sich auf ein Stipendium.

Der Zertifikatskurs bietet einen Einstieg in die Kernthemen der Leitung und Steuerung von NPOs, von der Strategieentwicklung über Marketing und Führung hin zu Controlling und Rechtsfragen. Der Kurs gibt theoretische Ansätze für das eigene Handeln, stellt Modelle für die verschiedenen Themen vor und ermöglicht eigene Fragen zu den einzelnen Themen zu klären. Ausführliche Informationen zu den Kursinhalten finden Sie [hier](#).

Das Stipendium umfasst die Teilnahme am Kurs „NPO-Management in der Praxis – gemeinnützige Organisationen führen“ sowie für Nicht-Berliner/innen die Übernachtungskosten. Die Stipendien werden von der Robert Bosch Stiftung gefördert.

Die Teilnehmenden entrichten einen Eigenanteil von 250 €.

Fahrtkosten können nicht erstattet werden.

Bewerbungsschluss ist der **15. Mai 2017**

Weitere Informationen und das Bewerbungsformular finden Sie [hier](#).

resonanz
boden



IMPRESSUM

Das Projekt „Resonanzboden“ wird gefördert durch das Bundesministerium des Inneren im Rahmen des Bundesmodellprojektes „House of Resources“.

.lkj) Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e.V.

Brandenburger Str. 9

39104 Magdeburg

Ansprechperson: Antonia Kern

Geschäftsführer: Axel Schneider

Vorstandsvorsitzende: Katrin Brademann

VR 11087 AG Stendal

Redaktion: Friederike Vorhof, Antonia Kern

Email: resonanzboden@lkj-sachsen-anhalt.de

Telefon: 0391 – 244 51 77

www.resonanzboden.global

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

In Trägerschaft



Landesvereinigung
kulturelle Kinder-
und Jugendbildung
Sachsen-Anhalt e.V.

In Kooperation mit

